

Kleine Anfrage

Gesundheitszustand der Covid-19-positiv getesteten Personen sowie die Spitalkapazität

Frage von Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz

Antwort von Regierungsrat Mauro Pedrazzini

Frage vom 04. November 2020

Stand Montag, 2. November 2020, verzeichnet Liechtenstein kumuliert 631 laborbestätigte Coronafälle, 14 davon sind zu diesem Zeitpunkt hospitalisiert, 252 werden als nicht genesen bezeichnet. Damit sind in den letzten 14 Tagen erstmals mehr als 1'000 Personen hochgerechnet auf 100'000 Einwohner erkrankt. Gemäss den vom Schweizer Bundesamt für Gesundheit (BAG) veröffentlichten Zahlen für Liechtenstein und die Schweiz handelt es sich seit Beginn der Pandemie bei den laborbestätigten Fällen um 2,1% (182'303) und bei den Todesfällen um 0,026% (2'202 Personen) der Gesamtbevölkerung beider Länder. In Liechtenstein alleine wurden 1,62% der Bevölkerung positiv getestet und 0,008% sind verstorben. Laut Amt für Statistik stehen im Landesspital vier Überwachungspflegeplätze sowie acht Beatmungsgeräte bereit. Leider ist der Stand zu den Intensivüberwachungspflegeplätzen seit über einer Woche auf der Homepage vom Amt für Statistik nicht mehr aktualisiert worden und es ist daher leider nicht ersichtlich, wie viele der Plätze noch frei und wie viele durch die 14 hospitalisierten Personen besetzt sind. Im Sinne der Transparenz und zur Vorbeugung von Spekulationen bezüglich Schwere und Verlauf der Erkrankungen sowie der Spitalkapazität bei uns in Liechtenstein habe ich folgende Fragen an die Regierung:

1. Wie ist beziehungsweise war der Gesundheitszustand aller positiv getesteten Personen seit dem 9. Oktober 2020 während ihrer Isolation, aufgeschlüsselt in: symptomlos, leichte Symptome (also vergleichbar mit einer Erkältung), mittelschwere Symptome (mit Fieber und/oder diversen Symptomen zu Hause), schwere Symptome (Hospitalisierung), sehr schwere Symptome (Hospitalisierung inklusive Intensivüberwachung)?
2. Wie viele aller bisher aufgrund einer Covid-19-Erkrankung hospitalisierten Personen in Liechtenstein leiden an einer oder mehreren Vorerkrankungen und an welchen?
3. Beim Landesspital sind vier Intensivpflegeplätze und acht Beatmungsgeräte vorhanden. Wie sind diese aktuell ausgelastet?

4. Was sagt die Regierung zur Aussage der Präsidentin der Ärztekammer, dass die Situation im Moment prekär ist und wir in eine Lage kommen, wo die Kranken nicht mehr behandelt werden können, wenn wir jetzt nicht das Ruder herumreissen?
5. Die umliegenden Schweizer Spitäler müssen Patienten aus Liechtenstein nur aufnehmen, soweit sie selber noch über genügend Betten verfügen. Könnte es also sein, dass wir mit diesen vier Intensivpflegeplätzen und acht Beatmungsgeräten auskommen müssen, oder bestünde die Möglichkeit, bezüglich Geräten und entsprechenden Pflegepersonals aufzustocken, sollte dies notwendig werden?

Antwort vom 06. November 2020

Zu Frage 1:

Es wird keine Statistik in der von der Fragestellung geforderten Feinheit geführt. Es wird unterschieden zwischen Personen ohne und mit Hospitalisierungsbedürftigkeit und innerhalb der zweiten Gruppe beobachten wird die Anzahl von Personen in den Intensivstationen aufgezeichnet. Da die Infektionen einen Verlauf haben und der Zustand der Infizierten schnell ändern kann, macht eine Kategorisierung nur im Nachhinein Sinn. Für die erste Welle wurde das mittels einer wissenschaftlichen Publikation gemacht. Gegenwärtig (Stand 05.11.2020) sind 14 an Covid-19 erkrankte Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein hospitalisiert. Eine dieser Personen ist auf einer Intensivstation in der Schweiz untergebracht.

Zu Frage 2:

(Bemerkung: Aufgrund eines redaktionellen Versehens wurde diese Frage erst am 10. November 2020 vom zuständigen Ministerium beantwortet). Mit Stand 9. November waren 17 Personen hospitalisiert. Bei 6 Personen wurden keine Angaben zu Vorerkrankungen gemacht, bei 4 Personen sind keine Vorerkrankungen bekannt. Bei den 7 Personen mit Vorerkrankungen sind verzeichnet: Chronische Lungenerkrankung COPD, Diabetes, Tumoroperation vor zwei Jahren, Schlaganfall vor vier Jahren, Herz-Kreislaufkrankung mit Bluthochdruck, Krebs mit derzeitiger Chemotherapie sowie Schilddrüsenunterfunktion mit Apnoe.

Zu Frage 3:

Es gibt am Landesspital keine Intensivstation, sondern es stehen vier Überwachungsplätze zur Verfügung, welche ausschliesslich bei Überlastung der Intensivstationen der umliegenden Spitäler stufenweise in Beatmungsplätze umfunktioniert würden. Diese vier Beatmungsplätze würden im äussersten Notfall auf 8 erweitert.

Aktuell ist ein Überwachungsplatz mit einem Covid-19-Patienten besetzt, ohne Beatmung. Muss ein Patient beatmet werden, wird er/sie in eine entsprechende Klinik verlegt.

Zu Frage 4:

Die Lage ist ohne Zweifel sehr ernst. Derzeit können die Patientinnen und Patienten im Gesundheitswesen mit Ausnahme der Verschiebung einiger Wahleingriffe noch ohne Einschränkungen versorgt werden. Die Regierung beobachtet die Lage dauernd und wird nötigenfalls weitere Massnahmen ergreifen. Da viele Ansteckungen im Familien- und Freundeskreis stattfinden und Eingriffe in das Verhalten im privaten Bereich durch den Staat schwierig sind, hängt es vom Verhalten aller ab, ob die Ausbreitung des Virus in genügendem Mass eingedämmt werden kann, damit es nicht zu einer katastrophalen Überlastung des Gesundheitswesens kommt.

Zu Frage 5:

Zunächst wird bezüglich der Behandlungsmöglichkeiten in Liechtenstein auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen. Die Beatmung von COVID-Patienten in der Überwachungsstation muss als absoluter Notbetrieb gesehen werden. Ein weiteres Aufstocken ist kurzfristig nicht möglich, da weder die Infrastruktur noch die Fachkräfte zur Verfügung stünden. Bei einer Überlastung der Spitäler in der Region wird auch kaum weiteres Personal rekrutiert werden können. Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein sind in der Schweiz den Personen mit Wohnsitz in der Schweiz bei der Zuteilung zu Intensivstationen gleichgestellt. Die Triage erfolgt ausschliesslich aufgrund von medizinischen Kriterien.